



⑮ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 200 15 484 U 1**

⑤ Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**B 25 G 1/00**  
B 25 G 1/08

|   |                                   |              |
|---|-----------------------------------|--------------|
| ⑰ | Aktenzeichen:                     | 200 15 484.2 |
| ⑱ | Anmeldetag:                       | 7. 9. 2000   |
| ④ | Eintragungstag:                   | 16. 11. 2000 |
| ④ | Bekanntmachung<br>im Patentblatt: | 21. 12. 2000 |

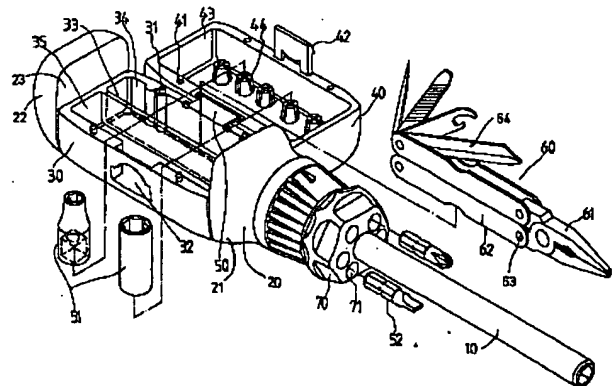
**DE 200 15 484 U 1**

⑦ Inhaber:  
Huang, Yung Hsu, Taiping, Taichung, TW

⑧ Vertreter:  
Patentanwälte Hauck, Graalfs, Wehnert, Döring,  
Siemons, 80336 München

⑤ **Werkzeuggriff**

⑦ Werkzeuggriff mit einem Griffkörper (20), der einen Grundkörper (30) aufweist und mindestens ein Werkzeugteil (51) enthält, dadurch gekennzeichnet, daß: ein Deckel (40) an dem Grundkörper (30) befestigt ist, Haltemittel (44) zum Halten des Werkzeugteils (51) im Griffkörper (20) vorgesehen sind und ein Werkzeug (60) von dem Grundkörper (30) aufgenommen wird.



**DE 200 15 484 U 1**

## Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Werkzeuggriff.

Die Erfindung sowie vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den  
5 Ansprüchen definiert.

Durch die vorliegende Erfindung wird ein Werkzeuggriff geschaffen, der einen Zangenvorrichtung und Werkzeugteile in Form von Werkzeugbits und/oder Werkzeugfassungen aufnehmen kann.

Anhand der Zeichnungen wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung näher  
10 erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Explosionsdarstellung eines Werkzeuggriffs;  
Fig. 2 eine perspektivische Ansicht des zusammengebauten Werkzeuggriffs;  
Fig. 3 eine Querschnittsansicht des Werkzeuggriffs.

Der in den Figuren 1 und 2 dargestellte Werkzeuggriff hat einen  
15 Betätigungsschaft 10, der an einem Griffkörper 20 befestigt ist, um Befestigungselemente (nicht gezeigt) unmittelbar oder über Werkzeugbits 52 oder über Werkzeugteile 51 in Form von Werkzeugverlängerungen und -fassungen zu drehen. Der Griffkörper 20 weist einen Grundkörper 30 auf, der sich zwischen zwei Endstücken 21, 22 erstreckt und an diesen befestigt ist. Der Grundkörper 30 hat eine  
20 Tiefe, die kleiner ist als die der Endstücke 21, 22, so daß oberhalb des Grundkörpers 30 und zwischen den Endstücken 21, 22 eine Öffnung 23 zur Aufnahme eines Deckels 40 vorhanden ist. Der Grundkörper 30 hat einen Vorsprung oder mehrere Vorsprünge 31 und eine Trennwand 33 zum Abteilen zweier Räume 34, 35 in dem Grundkörper 30. Der Grundkörper 30 ist ferner mit einer Verriegelungs-Öffnung 32  
25 versehen.

Der Deckel 40 ist mit dem Grundkörper 30 durch ein Gelenk 50 (in Form eines Gelenkzapfens oder einem biegsamen Gelenkteil) schwenkbar verbunden, damit der Deckel 40 relativ zu dem Grundkörper 30 in eine Öffnungsstellung (Figuren 1, 2) und eine Schließstellung bewegt werden kann, in der er in der  
30 Öffnung 23 des Griffkörpers 20 sitzt und mit dem Grundkörper 30 in Eingriff steht. Der Deckel 40 hat ein Loch oder mehrere Löcher 41 zur Aufnahme der Vorsprünge 31 des Grundkörpers 30, und ein Riegel 42 greift in die Verriegelungs-Öffnung 32

des Grundkörpers 30, um den Deckel 40 am Grundkörper 30 zu sichern. Der Deckel 40 hat eine Kammer 43 und einen oder mehrere Halter 44 unterschiedlicher Form zum Sichern der Werkzeugteile 51 am Deckel 40. Die als Fassungen ausgebildeten Werkzeugteile 51 befinden sich in dem Raum 35 des Grundkörpers 30 (Fig. 3),

5 wenn der Deckel 40 seine Schließstellung im Grundkörper 30 einnimmt.

Ein Werkzeug, wie z.B. eine (klappbare) Zangenvorrichtung 60 hat zwei Handgriffe 62, die mit zwei Zangenteilen 61 an einem Gelenkzapfen 63 schwenkbar angebracht sind, derart, daß die Zangenvorrichtung 60 von dem Raum 34 des Grundkörpers 30 aufgenommen werden kann. Die Zangenvorrichtung 60 enthält  
 10 ferner ein oder mehrere Werkzeugelemente 64 und ist so ausgebildet und angeordnet, daß die untere Hälfte in dem Raum 34 des Grundkörpers 30 sitzt und die obere Hälfte von der Kammer 43 des Deckels 40 aufgenommen wird. Ein Block 70 ist, beispielsweise durch einen Preßsitz, mit dem Betätigungsschaft 10 und/oder dem Griffkörper 20 verbunden und hat eine Öffnung oder mehrere Öffnungen 71  
 15 zur Aufnahme der Werkzeugbits 52. Der Werkzeuggriff enthält somit mindestens einen oder mehrere Werkzeugteile 51 (Fassungen), ein oder mehrere Werkzeugbits 52 und ein Werkzeug 60.

Ohne die Trennwand 33 des Grundkörpers 30 kann das Werkzeug 60 im Griffkörper 20 von dem Deckel 40 und/oder den Werkzeugteilen 51 behalten  
 20 werden. Die Halter 44 können ebenfalls im Grundkörper 30 vorgesehen sein, um die Werkzeugteile 51 oder die Werkzeugbits 52 im Grundkörper 30 zu halten.

Yung Hsu HUANG

No. 10, Lane 38

Li Der Street

Taiping City

5 Taichung Hsien

Taiwan 411

M-10347

10

Werkzeuggriff

Schutzansprüche

1. Werkzeuggriff mit einem Griffkörper (20), der einen Grundkörper (30)  
15 aufweist und mindestens ein Werkzeugteil (51) enthält, dadurch gekennzeichnet,  
daß:

ein Deckel (40) an dem Grundkörper (30) befestigt ist, Haltemittel (44) zum  
Halten des Werkzeugteils (51) im Griffkörper (20) vorgesehen sind und ein  
Werkzeug (60) von dem Grundkörper (30) aufgenommen wird.

20 2. Werkzeuggriff nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der  
Grundkörper (30) eine Trennwand (33) zum Abteilen zweier Räume (34, 35) in dem  
Grundkörper (30) aufweist.

3. Werkzeuggriff nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der  
Grundkörper (30) eine Öffnung (32) hat und der Deckel (40) mit einem Riegel (42)  
25 versehen ist, der mit der Öffnung (32) in Eingriff bringbar ist.

4. Werkzeuggriff nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch  
gekennzeichnet, daß der Griffkörper (20) zwei Endstücke (21, 22) hat, daß der  
Grundkörper (30) sich zwischen den Endstücken (21, 22) erstreckt und daß  
zwischen den Endstücken (21, 22) eine Öffnung (23) zur Aufnahme des Deckels  
30 (40) gebildet ist.

DE 200 15 484 U1

07.09.00

5. Werkzeuggriff nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltemittel (44) mindestens einen im Deckel (40) vorgesehenen Halter (44) aufweisen.

6. Werkzeuggriff nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Werkzeug eine Zangenvorrichtung ist.

7. Werkzeuggriff nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Griffkörper (20) ein Betätigungsschaft (10) befestigt ist und ein Block (70), der mit mindestens einer Öffnung (71) versehen ist, an dem Antriebsschaft (10) befestigt ist.

10

DE 200 15 484 U1

04.09.00-Nau

07.09.00

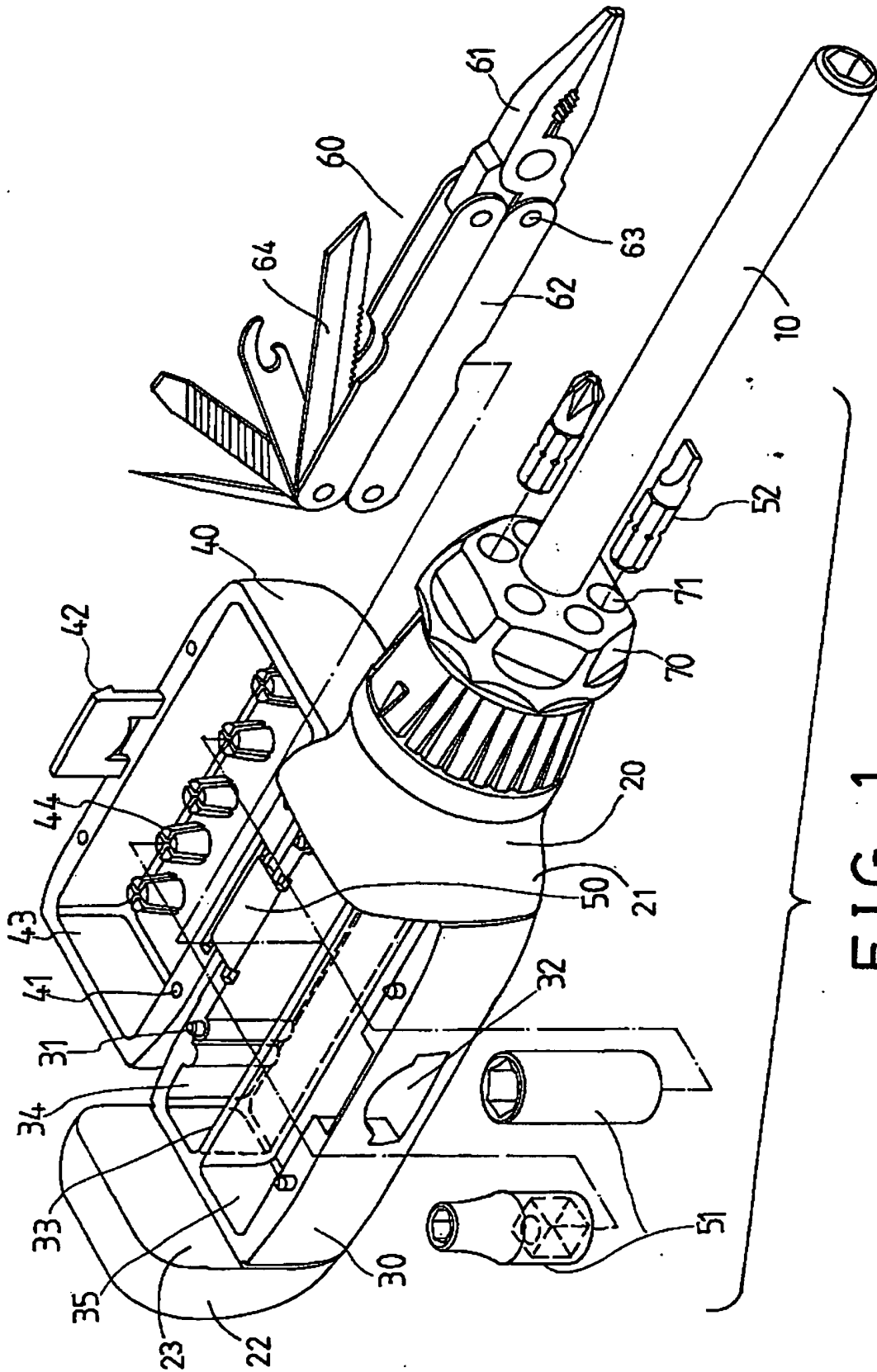


FIG. 1

DE 200 15 404 U1

07:09:00

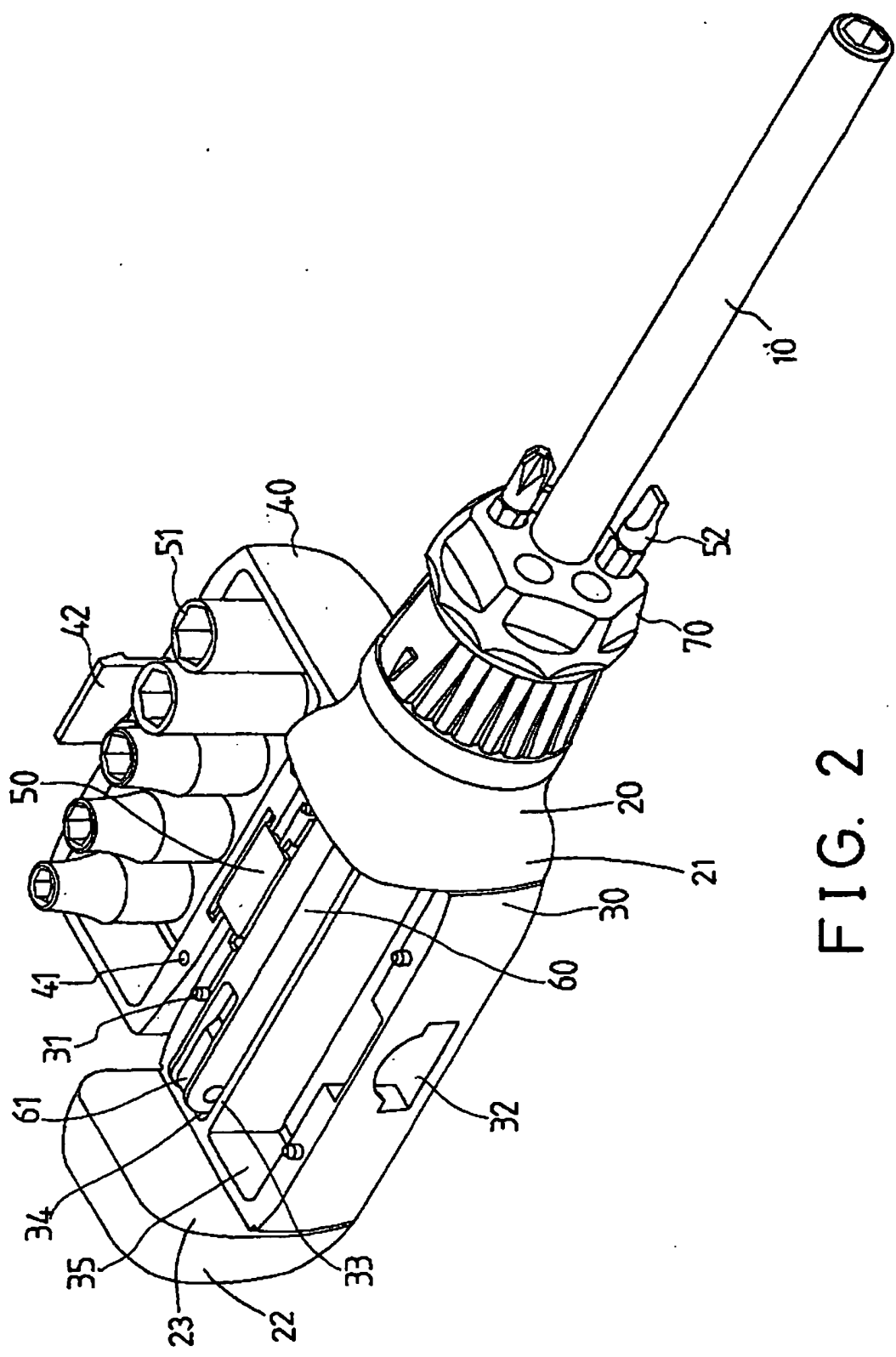


FIG. 2

DE 200 15 484 U1

07.09.00

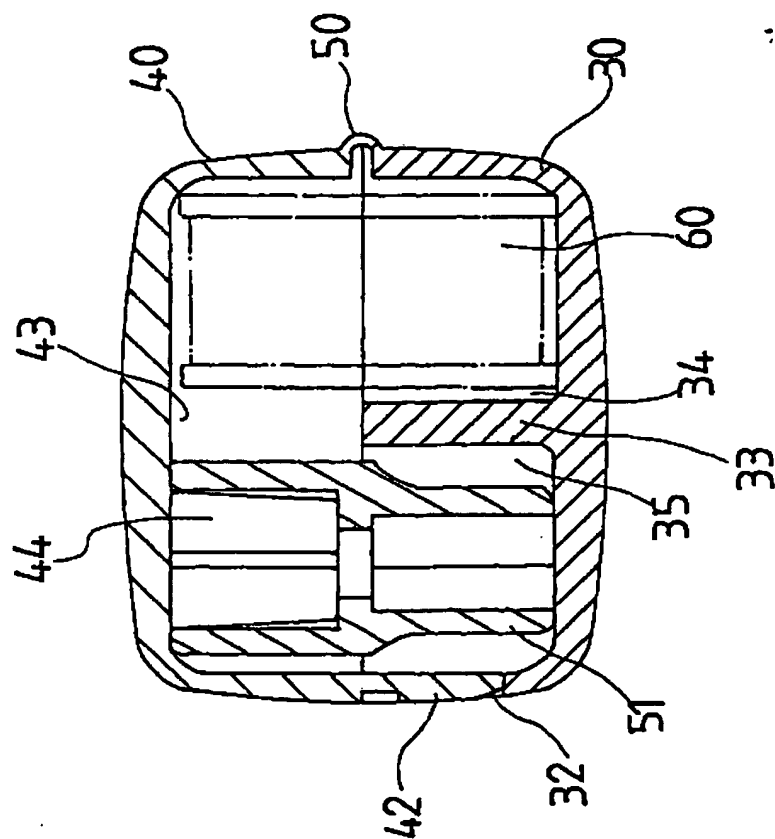


FIG. 3

DE 200 15484 U1